

# Tour durch Auerbach kommt an

Mit 170 Teilnehmern hat die Wanderweihnacht der VSG Rodewisch am Sonntag trotz widriger Witterung eine gute Resonanz gefunden. Lob gab es für die Auswahl der Strecken.

VON RALF WENDLAND

**RODEWISCH** – Schneeregen und Kälte konnten der Anziehungskraft der traditionellen Wanderweihnacht der Wanderfalken der VSG Rodewisch am Sonntag nichts anhaben. Für 170 Wanderer ging es per pedes auf Tour: Über 6 Kilometer waren es 52 Leute, über 12 Kilometer 76 Wanderer und über 20 Kilometer 42 Aktive. Von den Wanderfalken waren 35 Mitglieder im Einsatz. Rolf Ebert, Präsident des Verbands Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine, zeigte sich überrascht: „Es ist schön, dass sich so viele Wanderer auf den Weg gemacht haben.“

„Die Wanderweihnacht ist immer sehr schön.“

Gisela Sauer Teilnehmerin aus Zwickau

Von der Schlosshalbinsel in Rodewisch ging es Richtung Auerbach. Haltepunkte gab es am Schloss-Felsen, wo der Moosmann anzutreffen war, und im Hofau-Park, wo der Weihnachtsmann wartete. Wanderfalken-Chef Gerhard Wattenbach zog ein positives Resümee: „Die



Wanderfalken-Chef Gerhard Wattenbach (rechts am Megafon) hat die Wanderer am Start auf der Schlosshalbinsel in Rodewisch in die Strecken-Führung eingewiesen.

FOTO: RALF WENDLAND

Tour durch Auerbach, die schöne Winkel der Altstadt streifte, wurde vielfach gelobt und kam gut an.“ Für die Langstrecken-Wanderer ging es hoch hinaus bis zum Carlsturm. Die Strecke trägt sportlichen Charakter: Immerhin waren dabei mehr als 300 Höhenmeter zu meistern. „Das ist schon ganz schön“, gestand Wattenbach. Doch die Mühe wurde belohnt: Am Carlsturm bekamen die Teilnehmer die Sonne und einen verschneiten Winterwald zu sehen.

Gisela Sauer sagte: „Als Wanderverein Zwickau gehen wir regelmäßig zu sächsischen Wanderungen. Die Wanderweihnacht in Rodewisch ist immer sehr schön.“ Zu den

Wanderfreunden Zwickau gehört auch Helmut Flechsig: „Ich bin erfreut, dass es Leute gibt, die sich ehrenamtlich so engagieren.“ Den Beweggrund, wandern zu gehen, brachte er so auf den Punkt: „Es sind zwei Komponenten: Man könnte sicher allein wandern, da bewegt man sich. Das andere ist die soziale Verbindung, die Freude, mit anderen Menschen zusammen zu sein.“

Hartmut Sandner, Vorsitzender des Vogtländischen Gebirgs- und Wandervereins Göltzschtalbrücke Reichenbach: „Wir sind heute leider nur zwei Leute. Da wir tags zuvor Weihnachtsfeier hatten, gibt es noch einiges zu tun.“ Helga Beier aus

Mylau ist 73 Jahre alt: „Es ist schön, dass man sich bewegen kann. Man geht bei jedem Wetter raus an die frische Luft“, erklärte sie. Andre Schläfke aus Plauen sagte: „Ich gehe gerne wandern und lasse mich meist überraschen, wo es lang geht.“

Brigitte Bose aus Auerbach gehört zu den Wanderfalken: „Man kann sich in Rodewisch darauf verlassen, das man vor Weihnachten eine Wanderung hat. Der Zuspruch ist immer groß.“ Silvia Heinrich aus Oberlauterbach meint: „Ich liebe die Natur. Außerdem trifft man beim Wandern Freunde und Bekannte, und es ist auch ein schöner Ausgleich zum Alltag.“